



Künstliches Geläuf auch bei Rot-Weiß

Verein bringt viel Eigenleistung ein

Emden. Nach dem Kunstrasenplatz bei Eintracht Emden JFV im Herrentorviertel ist das zweite Fußballfeld mit einem künstlichen Geläuf offiziell eröffnet: Der TuS Rot-Weiß Emden stellt dieses Projekt innerhalb kürzester Zeit fertig. Der RWE-Vereinsvorsitzende, Markus Tebben, ist froh, dass seine „Vision“ jetzt Wirklichkeit geworden ist.

Hervorzuheben sind bei diesem Projekt die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder, die schnelle Umsetzung vom ersten Spatenstich bis zur Vollendung und auch das Vertrauen der geldgebenden Bank, dass der TuS als kleiner Verein die Raten stemmen kann. So zwischen 70 000 bis 100 000 Euro beziffert Tebben die Eigenleistungen, die mit der Unterstützung der ausführenden Firma Tell Bau aus Norden rund 150

Vereinsmitgliedern und Freunden erbrachten. „Von der Jugend über die Eltern und die Mitglieder hat jeder mitgeholfen“, sagt Tebben.

Und beide Plätze sind sehr beliebt bei den Vereinen, die Auslastung ist sehr hoch. Rot-Weiß verzeichnet zudem einen weiteren Zulauf an Spielern. „Wir sind gewachsen, von vier auf jetzt 16 Mannschaften“, sagt Tebben. Die überzeugen sich tagtäglich von den neuen Trainingsbedingungen beim Fußballverein im Stadtteil Conrebersweg. Und auch die 1. Herren scheint durch den neuen Kunstrasenplatz beflügelt: Zurzeit steht die Mannschaft auf dem ersten Platz der Ostfrieslandklasse B Staffel 4 und schickt sich an, nach dem Abstieg in der vergangenen Spielzeit den direkten Wiederaufstieg zu schaffen.